

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5	
Einleitung	11	
KAPITEL I: DIE GRUNDLEGUNG; DER θεός ζῶν – DER θεός ὁ λαλῶν (HEBR 1,1-2A)		13
KAPITEL II: DAS MOTIV DES SPRECHENS GOTTES IM KONTEXT DER SCHRIFTTHEOLOGIE DES HEBRÄERBRIEFS		23
1. Das Schriftverständnis und der Schriftgebrauch im Hebräerbrief	23	
2. Die Worte Gottes an den Sohn: Hebr 1,5-13 und 5,5f; 7,17.21	28	
2.1 Hebr 1,5-13	28	
2.2 Hebr 5,5f; 7,17.21	32	
3. Die Worte des Sohnes an Gott: Hebr 2,12f und 10,5-7	38	
3.1 Hebr 2,12f	39	
3.2 Hebr 10,5-7	44	
KAPITEL III: DIE CHRISTOLOGISCHE UND SOTERIOLOGISCHE PRÄZISIERUNG DES MOTIVS ἐλάλησεν ὁ θεός ἡμῖν ἐν υἱῷ IM KONTEXT VON HEBR 2,1-4		48
1. Zum Verhältnis zwischen Hebr 2,1-4 und 1,1-4 – Textanalyse	49	
2. ἐλάλησεν ὁ θεός ἡμῖν ἐν υἱῷ (1,2a) – christologische Präzisierung (2,3)	52	
2.1 Die Bestimmung des Begriffs κύριος in 2,3 – zum Ansatz von <i>M. Bachmann</i>	53	
2.2 „Gottes Sprechen im Sohn“ (1,2a; 2,3) im religionsgeschichtlichen Kontext	56	

3.	Jesus: „der Apostel und Hohepriester unseres Bekenntnisses“ (3,1) – soteriologische Präzisierung des Motivs ἐλάλησεν ὁ θεὸς ἡμῖν ἐν υἱῷ(1,2a)	61
3.1	Das von Gott Gesagte und das Heil der Adressatengemeinde: Hebr 2,1.3	61
3.1.1	τὰ ἀκουσθέντα (2,1)	61
3.1.2	Die τηλικαύτη σωτηρία (2,3)	63
3.2	Soteriologische Erschließung	64
3.2.1	Jesus – das „Wort Gottes in Person“	65
3.2.2	Vergewisserung im Kontext: Hebr 3,1	71
3.2.3	Gottes Sprechen im Sohn – soteriologische Zuspitzung (Hebr 4,14-10,23)	72
KAPITEL IV: DAS SPRECHEN GOTTES UND DIE ANTWORT DER GLAUBENDEN		80
1.	Die Applikation des Motivs des „Sprechens Gottes“ im Hinblick auf die Adressaten des Hebr	80
1.1	Der Hebräerbrief als Medium des Sprechens Gottes	80
1.2	Der heilige Geist als Sprecher	82
1.2.1	Hebr 3,7-11	84
1.2.2	Hebr 10,15-17	85
1.2.3	Hebr 9,8	86
1.3	Die ἐπισυναγωγή und die ἡγούμενοι (ἀκούσαντες)	88
2.	Der Geltungscharakter des Sprechens Gottes im „Heute“ der Gemeinde	90
2.1	Der λόγος βέβαιος	90
2.2	Gottes ἐπαγγελία und Gottes Sprechen im σήμερον der Adressatengemeinde	91
2.3	Der λόγος κριτικός – Hebr 4,12-13	94

3.	Die Glaubenslage der Adressaten	99
3.1	Der Glaubenszustand der Adressaten gegenüber dem Anspruch des Hebr	99
3.2	Ortung der Gemeindesituation und der Glaubenskrise	101
4.	Der λόγος τῆς παρακλήσεως (13,22) als Wort der Ermahnung und Ermutigung	102
4.1	Die Schilderung der Gefahr – die Auflehnung gegen den θεὸς ὁ λαλῶν	103
4.1.1	Die Adressaten und Gottes Verheißung: Hebr 3,7-4,11	103
4.1.1.1	Hebr 3,7-19	103
4.1.1.2	Hebr 4,1-11	106
4.1.2	Die Adressaten und die τηλικαύτη σωτηρία	108
4.1.2.1	Hebr 6,4-6	109
4.1.2.2	Hebr 10,26-31	110
4.1.2.3	Hebr 12,25 mit Kontext	111
4.2	Die Neumotivierung im Glauben	115
4.2.1	Die πίστις, παρρησία und ὑπομονή als Antwort auf Gottes Heilsmitteilung „im Sohn“ (1,2a)	116
4.2.1.1	Die πίστις	116
4.2.1.2	Die παρρησία	124
4.2.1.3	Die ὑπομονή und die Glaubensmahnung 10,32-39	126
4.2.2	Vorbilder im Glauben im Kontext der Theologie des Sprechens Gottes	129
4.2.2.1	Der Blick auf die „Väter im Glauben“ – Hebr 11	129
4.2.2.2	Das Schauen auf Jesus	133
4.2.2.3	Das Schauen auf die Vorbilder der Gemeinde	139
	Rückblick und theologische Zusammenfassung	141
	Literaturverzeichnis	145
	Abkürzungen	155
	Autorenregister	157